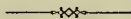


Celakovsky (als Var.), welche ich für *arenaria* × *Riviniana* zu halten geneigt bin, wie der ausgezeichnete Florist Böhmens, dessen Werke wohl auch jenseits der Grenzen Böhmens mit grossem Vortheil benützt werden können, Seite 479 des Prodrömus flörae bohemicæ auch mit Recht vermüthet.

Während der Osterferien hatte ich Gelegenheit, den Loboš bei Lobositz und den Georgenberg (Řip) bei Raudnitz a. E. zu besuchen. Auf beiden Basaltbergen fand ich blutwenig Veilchen, zur grössten Ueberraschung jedoch auf beiden vor allen andern zuerst *V. hybrida* (*hirta* × *collina*). Natürlich fehlten die Stammarten auch nicht. *V. collina* ist am Řip sogar ziemlich häufig. Mit der *V. collina* von Kalksburg bei Wien scheint sie aber nicht ganz übereinzustimmen, indem die böhmische Pflanze ein viel frischeres Grün aufweist. Ich habe sie desshalb eingesetzt. *V. hybrida* fand ich ausserdem noch (mit den Stammarten) im Eichbusch (Fasanerie?) zu Rowney (Rovné) bei Raudnitz.

Mariaschein, am 2. Mai 1886.



## Ein Beitrag zur Kenntniss der Flora Wolhyniens.

Von K. Vandas.

(Schluss.)

- Vinca minor* L. Cuman: bei der Pechsiederei im schattigen Walde.  
*Vincetoxicum officinale* Mönch. In Waldschlägen um Cuman, auch bei Konstantinow.  
*Sweetia perennis* L. Auf einer Torfwiese bei Olička einzeln.  
*Gentiana cruciata* L. Trockene Hügel um Konstantinow.  
 — *pneumonanthe* L. Auf nassen Waldwiesen um Cuman und Slawuta allgemein verbreitet.  
*Echinosperrnum lappula* Lehm. Cuman.  
*Pulmonaria angustifolia* L. In einem schattigen Waldthale bei Konstantinow.  
*Digitalis ambigua* Murray. In Klewaner Wäldern gemein.  
*Veronica spicata* L. Cuman: zwischen Gebüschén bei Bažliky, auch bei der Pechsiederei gemein.  
*Pedicularis Sceptrum Carolinum* L. Um Cuman auf nassen Wiesen bei Bažliky, Silno, Bereštany ziemlich häufig.  
*Salvia verticillata* L. Auf trockenen Stellen um Konstantinow.  
*Plantago arenaria* W. K. Um Cuman auf Sandtriften mit *Thymus angustifolius* Pers. überall verbreitet.

durch die schmale Biela, vom Erzgebirge aber durch das breite Dux-Teplitzer Kohlenbecken getrennt ist und sich von Brůx über Teplitz bis Türmitz erstreckt, als Teplitzer Zwischengebirge oder schlechthin als Zwischengebirge zu bezeichnen. Für Floristen ist das ganz besonders empfehlenswerth.

*Trientalis europaea* L. Cuman: im Walde bei der Pechsiederei.

*Andromeda polifolia* L. In Cumaner sumpfigen Wäldern mit *Ledum palustre* L., *Vaccinium uliginosum* L. und *Oxycoccus palustris* Pers. überall verbreitet.

*Pirola rotundifolia* L. um Cuman und Konstantinow mit *Chimophila umbellata* Nutt. in Wäldern ziemlich gemein.

*Clematis recta* L. In Waldschlägen bei Cuman und Slawuta gemein.

*Thalictrum minus* L. Konstantinow.

— *angustifolium* W. et G. Auf Torfwiesen bei Olička und Be-reštany.

*Anemone silvestris* L. Gebüsche um Bažliky und Moštance bei Cuman häufig.

*Ranunculus polyanthemus* L. In Waldschlägen bei Cuman mit *R. nemorosus* DC. zahlreich.

*Nigella arvensis* L. Um Konstantinow gemein.

*Cimicifuga foetida* L. In Waldschlägen um Cuman und Slawuta häufig.

*Drosera rotundifolia* L. Auf Torfwiesen um Cuman.

— *longifolia* L. Ebendasselbst, viel gemeiner als die vorige.

*Stellaria crassifolia* Ehrh. (*St. elodes* M. B.). Auf der grossen Torfwiese bei Cuman häufig.

*Gypsophila paniculata* L. Auf trockenen Hügeln um Konstantinow.

*Dianthus armeria* L. Żukow bei Slawuta in einem Waldschlage einzeln.

— *Borbásii* n. sp. e sectione „*Carthusiani* Boiss.“

*Laete viridis, saepe multicaulis, radice simplici, caules simplices, interdum subramosos usque 45 cm. altos, quadrangulos, inferne asperulos, superne glabros emittente. Folia graminea, anguste linearia, 2 mm. lata, inferiora internodio multo longiora, superiora internodium fere adaequantia, summa illo multo breviora, subtrinervia, nervis lateralibus obsoletis, margine scabra, basi longe vaginantia, vagina caulis diametro pluries (5—6plo) longiore.*

*Flores aggregati in capitulum basi quasi bifasciculatum, 2—7 florum, involucreatum phyllis scariosis, anguste oblongis, pallidis, margine membranaceis, circa 1 cm. longis, 3—4 mm. latis, abruptim aristatis, arista involucri longitudine duplo breviora. Squamae calycis leves, pallidae, albicantes, apice fuscescentes, rarius purpurascens, 6—8 mm. longae, 3—4 mm. latae, ellipticae, margine ut involucri phylla membranaceae, membrana 1 mm. lata, in aristam 2—3 mm. longam sensim attenuatae, calyce duplo breviores. Calyx cylindricus, circa 15 mm. longus, apice striatus, interdum purpurascens, dentibus lanceolatis, breviter acuminatis; lamina purpurea, barbulate, obovata, apice acute dentata, dimidium calycis adaequans. Capsula cylindrica, 4-jida, tubum calycis aequans.*

Um Konstantinow bei Klewan auf trockenen, mit Gebüschen sparsam bewachsenen Hügeln ziemlich häufig. Auch nahe Cuman

bei Olička, selten. Anfangs August in voller Blüthe. Diese durch die breit scariösen, allmählig in kurze Grannen verschmälerten Kelchschuppen ausgezeichnete Art, die ich zu Ehren des um die Gattung *Dianthus* vielverdienten Forschers Herrn Dr. Vincenz v. Borbás benenne, unterscheidet sich durch dieses Merkmal von allen Arten dieser Section, wie sie in Ledebour's „Flora Rossica“ und Boissier's „Flora Orientalis“ angeführt sind. Habituell erinnert sie ein wenig an den gemeinen *D. Carthusianorum* L., von dem sie aber durch die Beschaffenheit der Kelchschuppen gänzlich abweicht. *D. Borbásii* m. erinnert durch die beschriebene Beschaffenheit der Kelchschuppen an *D. membranaceus* Borbás (Siehe Oesterr. bot. Zeitschr. XXVI, pag. 125), eine Vermuthung, welche Herr Autor, dem ich meine Pflanze zur gütigen Ansicht überschickte, auch bestätigte. *D. membranaceus* Borbás ist aber von *D. Borbásii* m. durch die kurzen, fast zu Schuppen verkümmerten Grundblätter, durch breitere, kurzscheidige Stengelblätter und die unvermittelt in die Granne übergehenden Kelchschuppen sehr verschieden. Wohl ähnelt *D. Borbásii* m. einigermassen auch der südrussischen Art *D. polymorphus* M. B. durch die nicht selten ramulösen Stengel, allein diese Nelkenart ist viel zierlicher, ihre eiförmigen Kelchschuppen sind breiter, unvermittelt begrannt und die Kelchzähne stumpf-oval.

Aus der Gruppe der Carthusiani Boiss. steht *D. Borbásii* m. noch mit *D. asperulus* Boiss. et Huet. in einiger Verwandtschaft; diese Art hat aber kurze Blattscheiden, derbere, länger begrante, auffallend rauhe und weniger scariöse Kelchschuppen.

*Dianthus deltoides* L. Žukow bei Slawuta.

- *pratensis* M. B. In einem Waldschlage des Michlaer Revieres bei Slawuta.
- *collinus* W. Kit. Bei Slawuta im Žukower Revier, einzeln.
- *collinus* W. Kit. var. *glabriusculus* W. Kit. In Waldschlägen um Cuman ziemlich gemein.
- *superbus* L. In trockenen Wäldern um Cuman und Slawuta überall verbreitet.

*Cucubalus baccifer* L. Im Waldschlage bei Cuman, auch um Konstantinow einzeln.

*Silene armeria* L. Um Cuman auf Sandtriften häufig.

- *chlorantha* Ehrh. Zwischen Gebüsch bei Moštanice selten.

*Linum flavum* L. In einem lichten Walde bei Konstantinow.

*Evonymus verrucosa* Scop. Um Cuman und Konstantinow in trockenen Wäldern häufig.

*Oenothera biennis* L. Um Cuman gemein.

*Circaea lutetiana* L. Žukow bei Slawuta.

*Hippuris vulgaris* L. In Cumaner Teichen gemein.

*Cicuta virosa* L. var. *tenuifolia* Koch (*C. tenuifolia* Froel.). Diese merkwürdige, kaum 50 Centim. hohe, durch dünne Wurzel und Stängel, schmal lineale, ganzrandige oder sparsam gesägte Blattzipfel und 4 — 8strahlige Dolden ausgezeichnete Varietät fand ich in grosser Menge auf der grossen Torfwiese bei Cuman.

*Sium latifolium* L. Cumaner Teiche.

*Seseli coloratum* Ehrh. Um Cuman und Konstantinow auf trockenen Hügeln gemein.

— *libanotis* Koch. Zwischen Gebüsch bei Moštanice, einzeln.

*Peucedanum palustre* Mönch. In Cumaner Wäldern bei der Pechsiederei und Olička auf Torfwiesen ziemlich verbreitet.

*Laserpitium prutenicum* L. In Wäldern um Cuman mit *Peucedanum oreoselinum* Mönch gemein.

*Saxifraga hirculus* L. Auf Torfwiesen um Cuman sehr gemein.

*Sedum telephium* L. Auf trockenen Waldschlägen um Cuman, einzeln.

*Agrimonia odorata* Mill. In schattigen Wäldern um Konstantinow.

*Geum strictum* Ait. (*G. intermedium* Bess.! non alior.). Im Waldschlage bei Cuman, selten.

*Potentilla norvegica* L. Moštanice bei Cuman einzeln.

*Ononis hircina* Jacq. Um Cuman bei Moštanice, Olička, gemein.

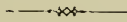
*Medicago falcata* L. Um Konstantinow häufig.

*Trifolium hybridum* L. Auf der grossen Torfwiese bei Cuman.

— *alpestre* L. In Waldschlägen um Cuman gemein.

— *lupinaster* L. In einem Waldschlage bei Cuman auf Sandboden in mässiger Anzahl.

Prag, am 18. März 1886.



## Mährische Rosen.

Von J. B. Keller.

Aus der Verwandtschaft der *Rosa caryophyllacea* Besser, *R. gravostens* Gren., *R. coriifolia* f. *cinerea* Chr. und *R. glauca* Vill. sind in der Sammlung von Mährisch-Budwitz des Herrn Dr. Formánek derart interessante Novitäten enthalten, dass sie hier gleich angezeigt und gekennzeichnet werden müssen.

1. Eine vorläufig bei den Caryophyllaceis adenopodis als f. *Budwitzensis* Kell. und Form. eingereiht — ist ein frutex validus toto pubescens et aculeatus, hat bei ihren foliolis sat magnis obovatis utrinque (supra tenuiter) glanduloso-pubescentibus (= *caryophyllacea*) meist vereinzelte receptacula parva subglobosa, glandulosa-pedunculata et sepala erecta glandulosa (= *rubignosa*), aber pendunculos brevissimos petala parva squalide purpurea (= *caryophyllacea*), margine haud ciliata stylos ultra discum conicum subglabros glabrosve fasciculatos (haud capitatos).

2. *R. Weeberi* Kell. et Form. Eine höchst interessante Novität, die ich als *R. (coriifolia) cinerea* Chr.  $\times$  *R. scabrata* Crép. nur ungerne deuten möchte; sie ist nämlich von viel zarterem schwächerem Baue; ihre dünnen (oft grünen) Zweige, die orthacante Bewehrung, die an den jungen oft bläulich bereiften Trieben in dicht stehende

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Vandas K.

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntniss zur Flora Wolhyniens. 192-195](#)